

Entwicklungspsychologie

Die Entwicklung von Kindern von 0-12

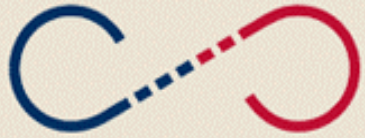


Entwicklungspsychologie

Was ist das eigentlich?

- Woher hat er/sie das bloss?
- Warum fremdeln Säuglinge plötzlich?
- Was geht im Zweijährigen während der Trotzphase vor?
- Müsste der vierjährige Michael nicht längst sauber sein?
- Warum tut sich Myriam mit dem Lesen so schwer?
- Was ist normal, was nicht?

Entwicklungspsychologie beantwortet diese Fragen und viele viele mehr



Entwicklungspsychologie

Was habe ich davon?

- Kinder und ihre Welt besser verstehen
- Mit Kindern besser umgehen können
- Die Entwicklung des Kindes unterstützen
- Verhaltensauffälligkeiten vorbeugen
- Mehr Freude im Kontakt mit Kindern

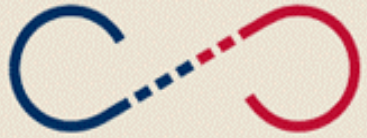


Entwicklungspsychologie

Was ist das eigentlich?

- Woher hat er/sie das bloss?
- Warum fremdeln Säuglinge plötzlich?
- Was geht im Zweijährigen während der Trotzphase vor?
- Müsste der vierjährige Michael nicht längst sauber sein?
- Warum tut sich Myriam mit dem Lesen so schwer?
- Was ist normal, was nicht?

Entwicklungspsychologie beantwortet diese Fragen
Und viele viele mehr

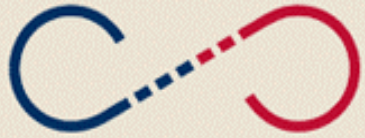


Veranlagung und Erziehung

Was ist bei einem Kind angeboren und was erziehungsbedingt?

Zwei Beispiele:

Veranlagung	Erziehung
Trotzverhalten	Häufigkeit der Trotzanfälle
Temperament (z.B. einfache Kinder, schüchterne Kinder, schwierige Kinder, aktive Kinder) = Wie des Verhaltens	Konkretes Verhalten = Was tut das Kind?

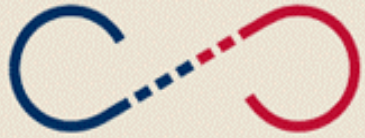


Veranlagung und Erziehung

Warum ist diese Unterscheidung wichtig?

Für seine Veranlagung (z.B. Trotzverhalten, aktives Temperament) kann ein Kind nichts!

Wir Erwachsenen müssen damit umgehen lernen!



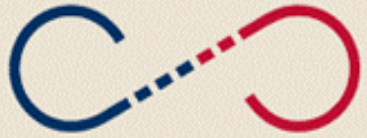
Die kindliche Entwicklung

Was ist normal?

- Gleich ist: Die Abfolge
- Unterschiedlich sind:

Die Ausprägung bestimmter Verhaltensweisen

Das zeitliche Auftreten von Entwicklungsstadien



Kinder unterscheiden sich in ihrer Entwicklung!

Ein paar Beispiele

- Erste Schritte: 10 Monate bis 18 Monate
- Erste Wörter: 12 Monate bis 2,5 Jahre
- Trocken und sauber werden: 12 – 48 M.

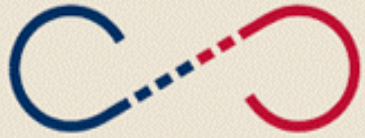


Kein Kind ist wie das andere

« Defizit » oder « Eigen-Art »?

Jedes Kind hat Stärken und Schwächen.
Oft verlangen wir von ihnen mehr oder weniger, als sie zu leisten imstande sind.

Oft ist es kindgerechter und auch wirkungsvoller, wenn wir ein Kind in seinen Stärken sehen und unterstützen, anstatt seine Schwächen ausmerzen zu wollen.

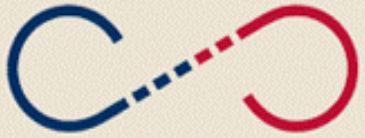


Kinder wollen sich entwickeln

Wie tun sie das ?

- Kinder wollen sich entwickeln.
 - Sie tun dies aus sich heraus (Das Kind ist aktiv)
 - Dabei suchen sie sich die Erfahrungen, die ihrem gegenwärtigen Entwicklungsstand entsprechen (Das Kind ist selektiv)
- « Die Erziehung streut keine Samen in die Kinder hinein, sondern lässt den Samen in ihnen aufgehen. »

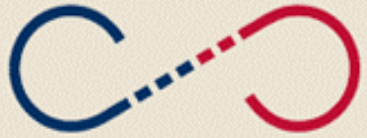
Khalil Gibran



Kinder entwickeln sich in vielen Bereichen

Ein Überblick über die kindliche Entwicklung

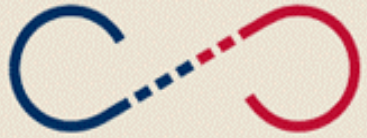
- Körper
- Motorik
- Sprache
- Gefühle
- Sozialverhalten



Grundbedürfnisse befriedigen

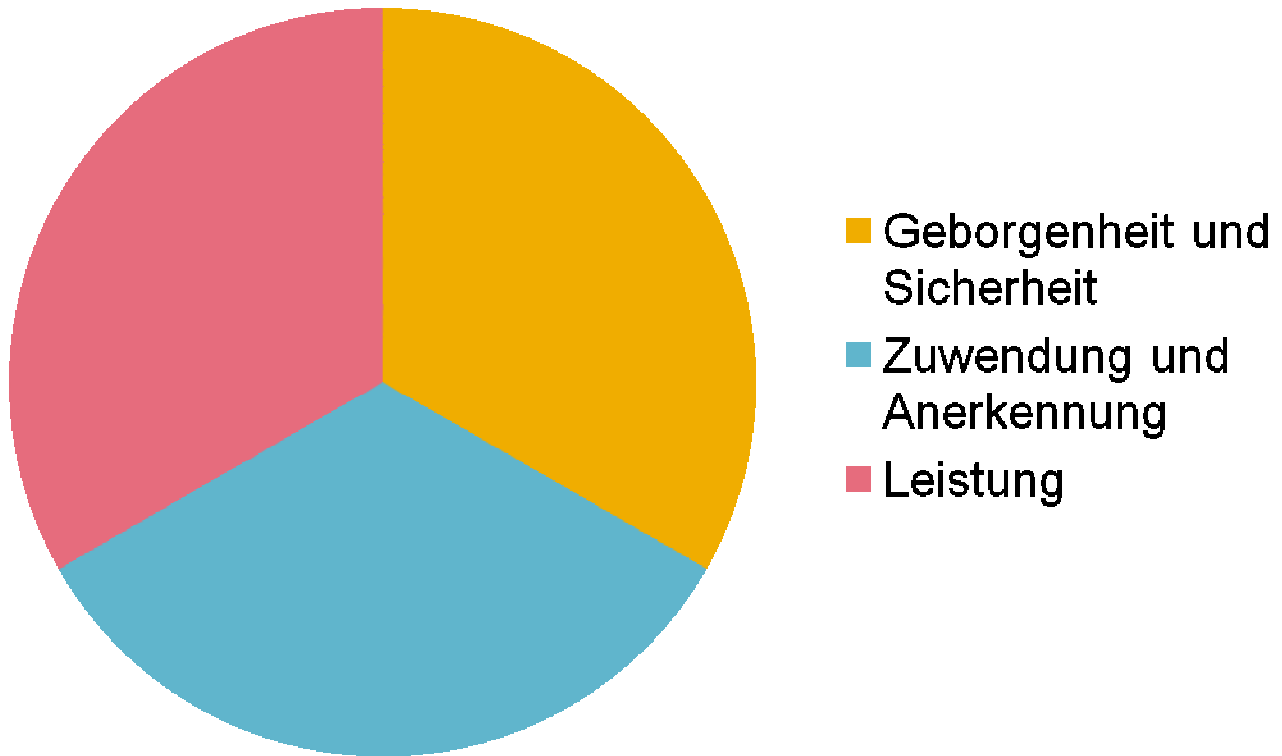
Was braucht ein Kind, um sich gut zu entwickeln?

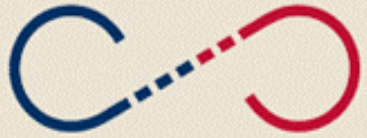
- Nur wenn seine körperlichen und seelischen Grundbedürfnisse befriedigt werden, kann sich ein Kind entwickeln
- Körperliche Bedürfnisse: Ernährung, Körperpflege, sich bewegen
- Seelische Bedürfnisse: Geborgenheit und Sicherheit, Zuwendung und Anerkennung, Leistung und Entwicklung



Grundbedürfnisse befriedigen

Die drei seelischen Grundbedürfnisse





Bindungsbedürfnis

- Ich fühle mich nicht allein gelassen
- Ich habe immer Zugang zu einer vertrauten Person
- Meine körperlichen Bedürfnisse werden zuverlässig und angemessen befriedigt

Wenn ein Kind diese Erfahrungen macht, bildet sich folgendes Grundgefühl:

« Ich fühle mich aufgehoben. Die Welt ist ein sicherer Ort. Die Menschen sind mir wohlgesonnen. Wenn ich Hilfe und Schutz brauche, erhalte ich sie. »

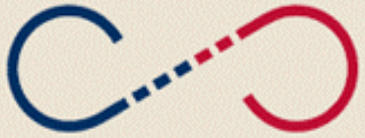


Bedürfnis nach Geborgenheit und Sicherheit

- Ich fühle mich nicht allein gelassen
- Ich habe immer Zugang zu einer vertrauten Person
- Meine körperlichen Bedürfnisse werden zuverlässig und angemessen befriedigt

Wenn ein Kind diese Erfahrungen macht, bildet sich folgendes Grundgefühl:

« Ich fühle mich aufgehoben. Die Welt ist ein sicherer Ort. Die Menschen sind mir wohlgesonnen. Wenn ich Hilfe und Schutz brauche, erhalte ich sie. »



Bedürfnis nach Zuwendung und Anerkennung

- Mama, Papa, Anna ... nehmen sich Zeit für mich, freuen sich, mit mir zusammen zu sein
- Mama, Papa, Anna ... sind bereit, auf mich einzugehen
- Mama, Papa, Anna ... machen ihre Akzeptanz nicht von meinem Verhalten abhängig (mögen mich auch, wenn ich was Blödes tue)

Wenn ein Kind diese Erfahrungen macht, bildet sich folgendes Grundgefühl:

« Man mag mich und freut sich an mir. Ich werde von den anderen Menschen so angenommen, wie ich bin »

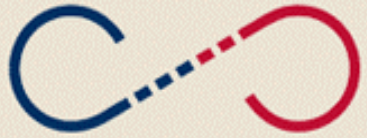


Bedürfnis nach Leistung

- Das, was ich tue, entspricht meinen Möglichkeiten
- Ich darf mich von meinen Interessen leiten lassen
- Ich kann die gleiche Leistung wie Gleichaltrige erbringen
- Mama, Papa, Anna ... würdigen meine Anstrengungen, nicht meine Leistung

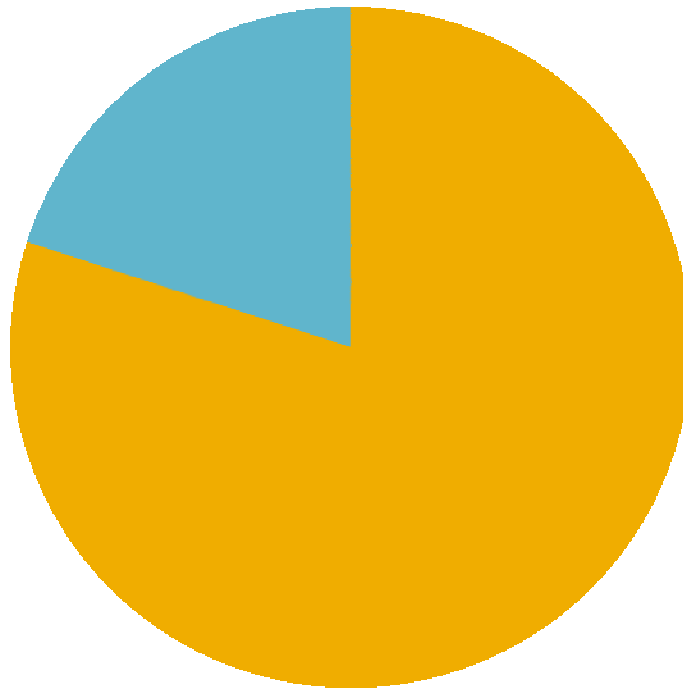
Wenn ein Kind diese Erfahrungen macht, bildet sich folgendes Grundgefühl:

« Ich kann in dieser Welt mit meinen Fähigkeiten und meinem Wissen bestehen. »



Grundbedürfnisse befriedigen

Die drei seelischen Grundbedürfnisse im Säuglingsalter (0-12 Monate)

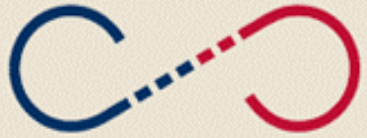


- Geborgenheit und Sicherheit
- Zuwendung und Anerkennung
- Leistung



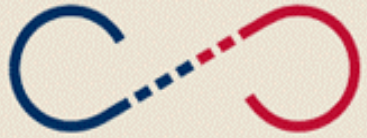
Bedürfnis nach Geborgenheit und Sicherheit im Säuglingsalter

- Vertrauter **Körpergeruch** (Ich erkenne Dich am Geruch)
- Gegenseitige **Vertrautheit** (Ich kenne Deine Gewohnheiten und Du kennst meine)
- **Verfügbarkeit** (Wenn ich Dich brauche, bist Du da)
- **Beständigkeit** (Mama, Papa, Anna ... machen es immer so)
- **Rhythmische Bewegungen** (Ich liebe es, geschaukelt zu werden)
- **Berührung** (Ich mag es, auf Deinem Arm zu sein, an deiner Seite zu schlafen, gestreichelt und liebkost zu werden)
- **Wärme** (Ich mag es, wenn mir schön warm ist)



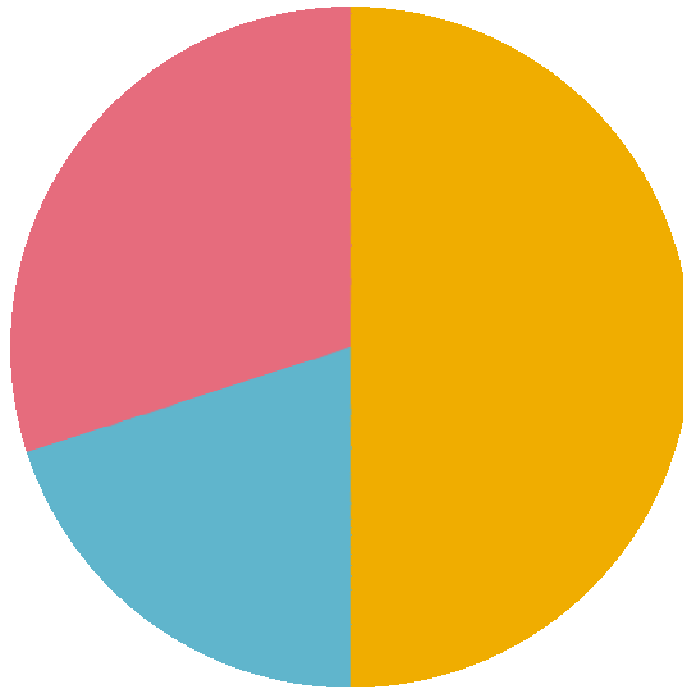
Bedürfnis nach Zuwendung und Anerkennung im Säuglingsalter

- **Blickkontakt** (Ich mag es, wenn Du mich anschaust)
- **Lächeln** (Ich mag es, wenn Du mich anlächelst. Dann fühle ich mich gemocht.)
- **Ansprache** (Ich mag es, wenn Du mit mir sprichst, wenn Du mir z.B. beschreibst was Du tust oder was ich tue)

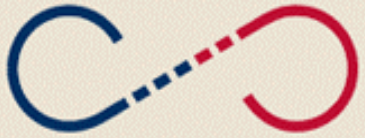


Grundbedürfnisse befriedigen

Die drei seelischen Grundbedürfnisse beim Kleinkind (2-5 Jahre)

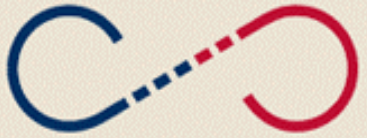


- Geborgenheit und Sicherheit
- Zuwendung und Anerkennung
- Leistung



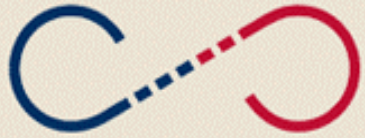
Bedürfnis nach Geborgenheit und Sicherheit im Kleinkindalter (2-5 Jahre)

- **Trennungs- und Verlassensängste** weil das Kind jetzt erkennen kann: Ich bin eine eigene kleine Person und damit möglicherweise alleine
- **Keine konkrete Zeitvorstellung**: Die Mutter kann dem Kind nicht begreiflich machen, dass sie es heute abend wieder abholt
- **Übergangsgegenstände** z.B. Puppe, Teddy, Tüchlein vermitteln Geborgenheit
- Geborgenheit können sich Kleinkinder untereinander, z.B. in einer **Spielgruppe** kaum geben (Fähigkeit, sich einzufühlen ist zu gering)



Bedürfnis nach Zuwendung und Anerkennung im Kleinkindalter

- **Gemeinsame Erfahrungen** werden zu einer wichtigen Form der Zuwendung (Spielen, Singen, gemeinsame Erlebnisse)



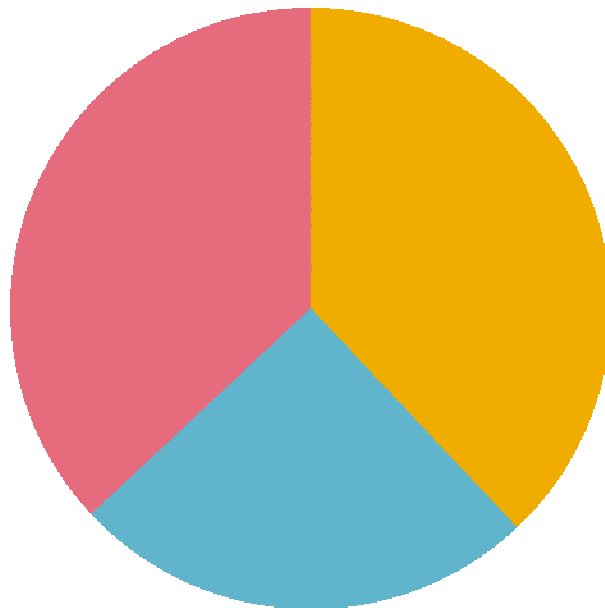
Bedürfnis nach Leistung im Kleinkindalter

- Ab ca. 18.-20. Monat beginnt das Kind sich als **Person** wahrzunehmen (« Ich bin ein eigener kleiner Mensch »)
- Damit wird es sich auch seiner **Tätigkeiten** und **Wünsche** zunehmend bewusst (« Ich tue/will etwas »)
- Es wird sich auch seiner **Misserfolge** bewusst (« Manchmal scheitere ich »)
- Damit kann es noch nicht umgehen (**Trotzreaktion**)



Grundbedürfnisse befriedigen

Die drei seelischen Grundbedürfnisse beim Schulkind (6-12 Jahre)

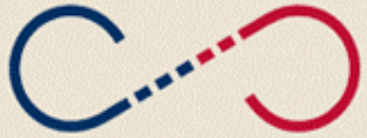


- Geborgenheit und Sicherheit
- Zuwendung und Anerkennung
- Leistung



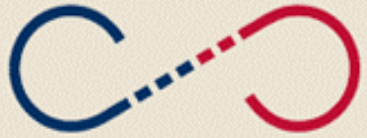
Bedürfnis nach Geborgenheit und Sicherheit im Schulalter (6-12 Jahre)

- Das Schulkind ist **nicht mehr** auf die **unmittelbare Nähe** vertrauter Erwachsener angewiesen
- Es braucht jedoch die Gewissheit, dass es **jederzeit** Schutz und Zuwendung einer **vertrauten Person** erhalten kann
- Im Schulalter können sich Kinder **gegenseitig** ein Gefühl von Nähe und Sicherheit geben
- Geborgenheit erfahren ältere Kinder über **vertraute Menschen** und eine **vertraute Umgebung** auf die sie **Einfluss** nehmen können



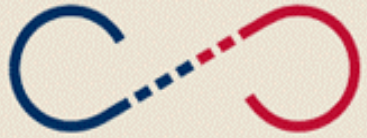
Bedürfnis nach Zuwendung und Anerkennung im Schulalter

- Das Schulkind ist darauf angewiesen, dass seine Fähigkeiten und Leistungen auch **von den Gleichaltrigen anerkannt** werden



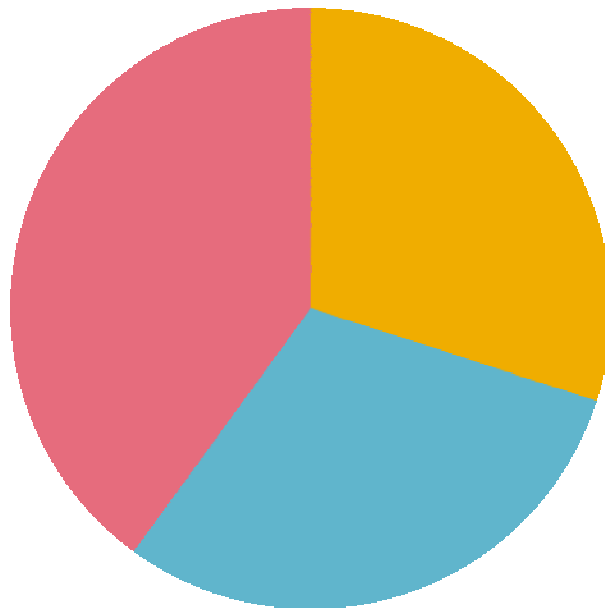
Bedürfnis nach Leistung im Schulalter

- Fähigkeiten erwerben
- Leistungen erbringen
- Lernerfahrungen machen

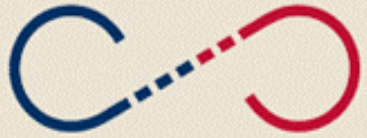


Grundbedürfnisse befriedigen

Die drei seelischen Grundbedürfnisse in der Pubertät

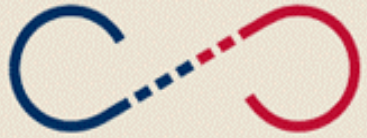


- Geborgenheit und Sicherheit
- Zuwendung und Anerkennung
- Leistung



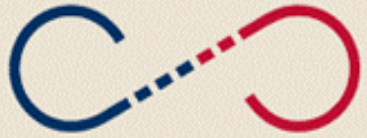
Pubertät – ein permanenter Widerspruch

- Chaos im Körper ... und in den Gefühlen
- Empfindlich wie Mimosen ...
- Schrecklich unsicher und ungemein cool
- Zwischen Selbstständigkeit und Anlehnungsbedürfnis



Bedürfnis nach Geborgenheit und Sicherheit in der Pubertät

- **Ablösung von den Eltern:** Ich muss/möchte meinen eigenen Weg gehen – habe eigene Gedanken, Ideen, Werte, Freunde werden wichtiger als Eltern vs. **Anlehnungsbedürfnis** (finanziell, seelisch)



Bedürfnis nach Zuwendung und Anerkennung in der Pubertät

- Werde ich in der **Clique** akzeptiert?
- Bin ich **attraktiv** genug als Liebespartner?



Bedürfnis nach Leistung in der Pubertät

- Die eigenen Fähigkeiten und Interessen entdecken und entfalten: **Lieblingsfächer**, **Hobbys** und **Interessen**
- Das Bedürfnis, Fähigkeiten und Wissen zu erwerben und in bestimmten Bereichen gut zu sein, wird grösser



Kommen Sie gut nach Hause!